

## Portrait der Fam. Flütsch

### Agriviva-Gastfamilie seit 2021

*Doris und Peter Flütsch aus 7226 Fajauna GR*

[www.fajaunerkoscht.ch](http://www.fajaunerkoscht.ch)

*(Auszug aus dem Bündner Tagblatt vom 17.08.2022)*



### Willkommene Hilfe in Fajauna

Doris und Peter Flütsch in Fajauna bei Schiers sind eine der Gastfamilien. Es ist das zweite Jahr, in dem sie über Agriviva Jugendliche anheuern. «Wir hatten heuer bereits fünf Jugendliche bei uns», sagt Doris Flütsch, die Bäuerin auf dem Hof. Im vergangenen Jahr seien es insgesamt sieben gewesen. Die Bäuerin und Wirtin weiss nur Positives zu berichten. Sie hätten jeweils motivierte, tolle junge Leute bei sich gehabt. Das Bauernpaar hat auch mehrere Helferinnen und Helfer gleichzeitig auf dem Hof. Dieses Jahr sind es laut Doris Flütsch jeweils zwei. «Wir haben schon immer sehr gerne mit Jugendlichen zusammengearbeitet», so Flütsch. Das hätten sie vorher privat mit jungen Personen aus ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis organisiert. Doch diese seien mittlerweile älter geworden und hätten nicht mehr so viel Zeit oder Interesse.

### Ein Geben und Nehmen

Doris und Peter Flütsch betreiben neben ihrem Bauernhof auch das eigene Hofrestaurant «Fajaunerkoscht», in dem sie ihre Hofprodukte servieren. «Die Jugendlichen helfen überall mit», sagt Doris Flütsch. Heu ernten, Tiere füttern, Stall ausmisten, mitarbeiten im Garten, in der Küche und im Hofrestaurant – es gibt immer etwas zu tun. Auf dem Hof Flütsch gibt es Kühe, Ziegen,

Kaninchen, Schafe und Pferde.

Auf ihrem Bauernhof kommen die Jugendlichen zur Ruhe und erhalten einen Bezug zu Tieren, wie Doris Flütsch sagt. Die jungen Menschen ihrerseits stehen der Bauernfamilie als Arbeitskräfte zur Seite. Flütsch sieht in der Zusammenarbeit ebenfalls einen Nutzen für die Landwirtschaft. Die jungen Leute hätten anschliessend nicht nur mehr Verständnis für die Herausforderungen der heutigen Landwirtinnen und Landwirte. Sie würden auch sehen, wie wichtig die staatliche Unterstützung für die Landwirtschaft sei. «Die Jugendlichen lernen, den Wert von Lebensmitteln zu schätzen, indem sie bei der Produktion mithelfen.»

Laut der landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte Plantahof in Landquart starteten Heuer 78 Lernende auf Lehrbetrieben in Graubünden und Glarus mit der landwirtschaftlichen Ausbildung. Für 45 davon ist es die Erstausbildung und 33 haben bereits einen erlernten Erstberuf oder die Matura.